

Handlungsempfehlungen und Ausblick

- Die steigende Bedeutung von Nachhaltigkeitsaspekten in IT-Organisationen fässt sich auf zwei Entwicklungsströmungen zurückführen:
 - 1) steigen der IT-Ressourcenbedarf und die Energiepreise für den Betrieb von IT-Infrastrukturen und machen eine Implementierung von Green-IT Maßnahmen zur Verringerung der operativen Kosten wirtschaftlich interessant.
 - 2) lässt sich eine wachsende Kundennachfrage nach nachhaltigen Produkten & Services beobachten.
- Als Konsequenz werden in vielen IT-Organisationen Green-IT Initiativen auf operativer Ebene gestartet, meist jedoch ohne Beachtung der strategischen Relevanz und Auswirkungen.
- Eine Harmonisierung (Alignment) dieser Green-IT-Maßnahmen mit den strategischen Nachhaltigkeitszielen der IT-Organisation &/oder des Gesamtunternehmens ist erforderlich, um die ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitsziele erreichen zu können.
- Die bisher gewonnenen Erkenntnissen verdeutlichen, dass sich in den IT-Organisationen ein ganzheitliches Vorgehen zur Umsetzung eines nachhaltigen IT-Managements bislang noch nicht durchgesetzt hat. (SIEHE CASE STUDIES)
- Die Ergebnisse zeigen auch, dass in den Unternehmen ein grundsätzliche Interesse besteht, wenngleich sich wichtige damit zusammenhängende Ansätze noch nicht weitreichend etablieren konnten.
- Es kann festgehalten werden, dass dem Thema in den einzelnen Unternehmen ein unterschiedlichen Stellenwert

hat.

- Abhängig von der Organisationsform und der Unternehmenskultur werden demnach Maßnahmen zum Umweltschutz kontextabhängig eingeschlagen.
- So können große Konzerne (F.S. 1. Bayer AG) auf ihre bereits verankerten Nachhaltigkeitsprogramme zurückgreifen und die IT-Organisation gerichtet einbinden, während andere Unternehmen zunächst Kompetenzen in dem Bereich aufbauen müssen.
- Dennoch greifen aktuelle Bewegungen in IT Organisationen zu kurz.
- Die IT muss stärker in den Nachhaltigkeits- bzw. Umweltmanagementsysteme der Organisation integriert werden.
 - Ein vorübergehender „Hype“ ist Green-IT vermutlich nicht; sie läutet vielmehr einen bedeutenden Wandel ein, in dem Aspekte des Umweltschutzes und der Ressourceneffizienz stärker berücksichtigt werden müssen.
 - Bei der Betrachtung von Lebenszyklen von IT-Produkten zeigt sich immer wieder die große Bedeutung der Senkung des Energieverbrauchs während der Nutzung des Betriebs.

- Konsequenterweise beschränken sich viele der in der Praxis umgesetzten Nachhaltigkeitsansätze auf isolierte Einzelmaßnahmen auf operativer Ebene mit eingeschränktem Blick auf Kosten einsparungen, wie zB Maßnahmen zur Optimierung des Strombedarfs im Rechenzentrum.
- Ungeachtet ihrer Relevanz zur Reduktion des Energieverbrauchs und damit der CO₂-Emissionen betreffen diese Maßnahmen jedoch nur den IT-Leistungserstellungsprozess.
- Aspekte der nachhaltigen Gestaltung der Beschaffung, wie zB die Berücksichtigung ressourcen- und umweltschonender Kriterien beim Einkauf von IT-Produkten, oder des Vertriebs, wie zB die Integration von Nachhaltigkeits-KPIs, werden damit nicht berührt.
- Darüber hinaus fehlt es meistens an einer übergeordneten Strategie zur Nachhaltigkeit, die eine derartige prozessübergreifende Integration sicherstellt.
- Aspekte des Umweltschutzes und Ressourceneffizienz (Green IT) müssen daher integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie sein.

- Ein Erfolg versprechende Umsetzung ist an bestimmten Bedingungen geknüpft: Um wirtschaftlich sinnvolle und ökologisch nachhaltige Lösungen in das IT-Mgmt zu integrieren, sind weitreichende Veränderungen sowohl auf strategischer als auch auf operativer Ebene notwendig.

Ein nachhaltiges IT-Mgmt sollte keine eigenständige Initiative sein, sondern muss analog einem Top-down-Ansatz ganzheitlich über die Strategie-, Prozeß-, und Systemebene betrachtet werden, um seinen vollen Nutzen zu entfalten. Ein strategisches Vorgehen ist dadurch unabdingbar. (DREI-SÄULEN-MODELL)

Diese muss innerhalb der IT-Organisation auf allen Stufen der Wertschöpfungskette verbindlich gelten; sämtliche Prozeß und Maßnahmen sind hiernach auszurichten. Externe Lieferanten & Partnern sind hierbei zu berücksichtigen

Auf operativer Ebene ist eine konsequente Umsetzung energieeffizienter Ansätze notwendig, um den stets anhaltenden Zuwachs von IT-Verbrauchen (CO_2) entgegenzuwirken.

Weiterhin muss das IT-Management dauerhaft für die Reproduktion seiner materiellen und immateriellen Ressourcenbasis einsetzen. Reduktion von Elektroschrott gehört dazu.

- Eine Nachhaltigkeitsausrichtung in IT-Organisationen ist nicht nur aus ökologischer Perspektive sinnvoll, sondern schafft auch ökonomischen Wert für das Unternehmen und fördert eine strategische Abgrenzung vom Wettbewerb. Die Potenziale in diesem Bereich sollten ausgeschöpft werden.
- Für IT-Organisationen wird die Notwendigkeit einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung immer mehr zu einem Schlüsselfaktor des unternehmerischen Erfolg.

Unternehmen müssen sich des Perspektivenwandels bewusst werden. Nur so können sie eine nachhaltige Wertsteigerung auf allen Ebenen der Wertschöpfungskette erreichen.

